

Gemeinsam die
Vielfalt der Welt
entdecken!



KURZFASSUNG

Konzeption

Familienzentrum Martin Luth̄er

Martin- Luther- Platz 2, 91074 Herzogenaurach



evangelisch
in herzogenaurach





KONZEPTION

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

EXPOSEE

In dieser Kurzfassung unserer Konzeption erhalten Sie einen Überblick über die Hauptpunkte unserer pädagogischen Einrichtung, ihren Rahmenbedingungen und unserer Grundhaltung.

Familienzentrum Martin- Luther

Martin- Luther- Platz 2 91074 Herzogenaurach

Tel.: 09132 73 80 60 7

E-Mail: kita.martinluther.herzog@elkb.de

Website: www.herzogenaurach-evangelisch.de

Leitung: Nicole Danhof

Inhaltsverzeichnis

1. BEGRÜßUNG	3
2. LEITGEDANKE	4
EINZIGARTIGKEIT	4
WOHLFÜHLEN	4
GEBORGENHEIT UND LIEBE	4
EMOTIONEN	4
3. RAHMENBEDINGUNGEN	5
UNSER FAMILIENZENTRUM STELLT SICH VOR.....	5
DIE ANSCHRIFT DES TRÄGERS DER EINRICHTUNG LAUTET	5
LEBENSITUATION	5
4. ÖFFNUNGSZEITEN UND SCHLIEßZEITEN	6
ÖFFNUNGS-/ BRING- UND ABHOLZEITEN	6
BRINGEN UND ABHOLEN.....	6
SCHLIEßTAGE.....	6
ANMELDE- UND AUFNAHMEVERFAHREN	6
5. UMGANG BEI ERKRANKUNG	7
6. PERSONAL	7
7. BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN UND BEITRÄGE	7
ÜBERSICHT DER BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN UND BEITRÄGE	8
BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN	8
BEITRÄGE INKL. SPIELGELD	8
EXEMPLARISCHE TAGESABLÄUFE	9
8. RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN	10
9. BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT	11
10. FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT	11
ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE	11
11. WICHTIGE FORMEN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	12
BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION	12
12. ÜBERGÄNGE	12
FAMILIE - KRIPPE	12
KRIPPE - KINDERGARTEN	13
KINDERGARTEN - SCHULE	13
13. ZUSAMMENARBEIT IN DER EINGEWÖHNUNGSPHASE	13
EINGEWÖHNUNG KRIPPE/ALTERSÜBERGREIFENDE GRUPPE	13
EINGEWÖHNUNG IM KINDERGARTENBEREICH	13

1. Begrüßung

Liebe Eltern,

es ist mir eine Freude, dass Sie sich für uns, unser Familienzentrum Martin Luther und unsere Arbeit interessieren. So begrüße ich Sie auf diese Weise ganz herzlich. Im Folgenden können Sie einen Eindruck gewinnen, was das Ev.-Luth. Familienzentrum Martin Luther ausmacht, was seine Schwerpunkte und Ziele sind, und was wir mit unserer Arbeit erreichen möchten.

Das Ev.-Luth. Familienzentrum Martin Luther steht auf zwei tragenden Säulen, die sozusagen das Fundament für uns, unsere Kinder, und unsere Arbeit mit den Kindern und Ihnen, den Eltern, bieten. Diese Säulen können Sie immer wieder erkennen und auch einfordern, wenn Sie uns Ihr Kind anvertrauen und Sie selbst Ihr Kind gemeinsam mit dem pädagogischen Team in der wichtigen Kindheitsphase begleiten:

1) Wir sind eine Einrichtung, die von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Herzogenaurach getragen ist. Das heißt, unsere Einrichtung weiß sich selbst auf das Fundament des Evangeliums (Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus; 1Kor 3,11) gegründet. Deshalb möchten wir die biblische Botschaft und die christlichen Grundwerte mit in den Alltag des Familienzentrums integrieren. Dies geschieht z.B. durch Geschichten oder Lieder sowie durch regelmäßige Andachten. Das Besondere bei unserem Kinderhaus ist die Nähe zum Martin-Luther-Haus, da sich so vielfältige Möglichkeiten ergeben, den Kindern und Ihnen, den Eltern, das Leben der Gemeinde zu eröffnen.

2) Unser pädagogisches Tun orientiert sich entsprechend der aktuellen Forschung und dem Beobachten unserer Kinder daran, dass Ihr Kind bei uns Kind sein darf. Es erfährt die gewünschte Geborgenheit, wir bieten, entsprechend dem jeweiligen Alter, wenig bis vielfältige Anreize, zunächst sich selbst, dann die anderen und dann die Umwelt zu erkunden und kennenzulernen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, Musik, verschiedene Sprachen, ihre Kreativität und Welterschließung durch lebendige Erfahrung zu entdecken, zu fordern und zu fördern – je nach Interesse und Alter. Durch dieses Eintauchen in verschiedene Felder soll nicht nur das einzelne Kind gefördert werden, sondern auch das Sozialverhalten innerhalb der Gruppe vermittelt werden. Dass damit auch eine Einzelintegration dazugehört, gehört zu unserem Selbstverständnis dazu. Martin Luther hat einmal gesagt: Christus, da er den Menschen ziehen wollte, musste Mensch werden. Sollen wir Kinder ziehen, so müssen wir auch Kinder mit ihnen werden. Diesen Mut wünsche ich uns allen, den Eltern, den Erzieherinnen und dem Träger, immer wieder neu: Selbst Kind zu sein, vom Kind aus zu denken, nachzuspüren, was seine Bedürfnisse sind und es so auf weiten Raum zu stellen, um in dieser immer komplexer werdenden Gesellschaft einen festen Boden, ein Fundament, unter den Füßen zu haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viele gute Erfahrungen und Begegnungen in unserem Familienzentrum und dass Ihr Kind sein ganz eigenes Fundament findet.

Dr. Nina-Dorothee Mützlitz, Pfarrerin und Trägervertreter

2. Leitgedanke

EINZIGARTIGKEIT

- Wir nehmen jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen an und helfen ihnen damit umzugehen.
- Wir vermitteln den Kindern Verständnis für die unterschiedlichen Persönlichkeiten innerhalb einer Gruppe.

WOHLFÜHLEN

Wir schaffen durch wiederholende Rituale im Tagesablauf und festgesetzte Grenzen und Regeln eine Umgebung in der sich Kinder sicher und vertraut fühlen können. In unserem Tagesablauf haben wir für die Kinder Freiräume geschaffen, z.B. durch offene Gruppen besteht die Möglichkeit Kontakt mit Kindern der anderen Gruppen aufzunehmen.

GEBORGENHEIT UND LIEBE

Wir schaffen eine freundliche Atmosphäre und signalisieren jedem einzelnen Kind, dass wir für sie da sind und uns Zeit für sie nehmen. Bei Bedarf bekommen die Kinder Lob, Hilfe, körperliche Zuwendung und tröstende Worte.

EMOTIONEN

Zum emotionalen Wohlbefinden ist es von großer Bedeutung, seine Gefühle zu erkennen und zu zeigen. Im Schutz der Gemeinschaft ist es möglich, Gefühle und Enttäuschungen zu spüren, zu erleben und auszuleben und zu verarbeiten. Dies ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung.



Nimm ein Kind an die Hand und
lass dich führen,
betrachte die Steine die es
aufhebt und lausche und hör
aufmerksam zu was es dir
erzählt...
und es wird dich in eine Welt
entführen, die du schon längst
vergessen hast.

3. Rahmenbedingungen

UNSER FAMILIENZENTRUM STELLT SICH VOR

3.1. Allgemeine Informationen Unser Familienzentrum, erbaut 1989 im Stadtteil Lohhof, trägt die Bezeichnung:

Ev.-Luth. Familienzentrum Martin Luther

DIE ANSCHRIFT DES TRÄGERS DER EINRICHTUNG LAUTET

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Von – Seckendorff - Str. 3

91074 Herzogenaurach

Tel.: 09132/4516

Email: kita.martinluther.herzog@elkb.de

In unserer Einrichtung gibt es drei Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren, eine altersübergreifende Gruppe für Kinder im Alter von 2-4 Jahren und zwei Krippengruppen ab 9 Monate - 3 Jahre.



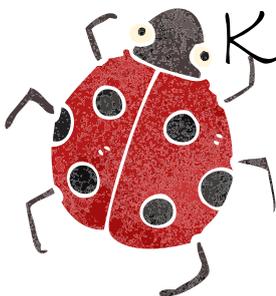
KRIPPENGRUPPEN

ALTER DER KINDER: 9 MON. - 36 MONATE



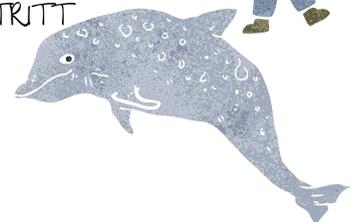
ALTERSÜBERGREIFENDE GRUPPE

ALTER DER KINDER: 2 - 4 JAHRE



KINDERGARTENGRUPPEN

ALTER DER KINDER: 3 JAHRE - SCHULEINTRITT



LEBENSITUATION

Unser Familienzentrum befindet sich im Stadtteil Lohhof. Das Wohngebiet indem viele junge Familien wohnen besteht vorwiegend aus Einfamilienhäuser, Reihenhäusern und einigen Wohnblöcken mit Miet- und Eigentumswohnungen. Es bietet altersangemessene Spielmöglichkeiten und deckt alle Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen ab.

4. Öffnungszeiten und Schließzeiten

ÖFFNUNGS-/ BRING- UND ABHOLZEITEN

Montag-Freitag: 7.00-16.30 Uhr

Unsere Bringzeit ist von 7.00-8.45 Uhr und unsere Abholzeiten sind von 12.30-13 Uhr und ab 13.45 Uhr ist gleitende Abholzeit.

Die Kinder sollen bis spätestens 8.45 Uhr in die Gruppen gebracht werden.

Nach 8.45 Uhr ist es nur noch in Ausnahmefällen oder nach Absprache mit dem Personal möglich. Zwischen 13.00 und 13.45 Uhr werden keine Kinder abgeholt. Ab 13.45 Uhr bleibt die Türe bis zur Schließung geöffnet.

BRINGEN UND ABHOLEN

Die Aufsichtspflicht unsererseits beginnt, wenn Ihr Kind in der jeweiligen Gruppe abgegeben wird. Bitte nehmen Sie dabei unbedingt Kontakt mit dem zuständigen Personal auf. Beim Abholen muss sich Ihr Kind grundsätzlich persönlich vom Personal verabschieden.

Bei Frem dabholung kann das Kind nur von Personen mitgenommen werden, die im Betreuungsvertrag angegeben sind. Falls sich Änderungen ergeben, genügt eine mündliche oder telefonische Erklärung.

Geschwisterkinder müssen mindestens 14 Jahre alt sein.

SCHLIEßTAGE

Unser Familienzentrum schließt in der Regel drei Wochen in den Sommerferien und ca. zwei Wochen über Weihnachten. Sonstige Schließtage werden frühzeitig bekanntgegeben.

ANMELDE- UND AUFNAHMEVERFAHREN

Die Möglichkeit zur Anmeldung besteht an unserem Anmeldenachmittag oder auch individuell nach telefonischer Vereinbarung. Am Anmeldenachmittag ist genügend Zeit und Raum für Fragen und Wünsche eingeplant. Die Kinder werden ab der Voranmeldung bis zur Aufnahme unverbindlich in einer Warteliste erfasst. Je nach Auslastung der Gruppen besteht die Möglichkeit, ab April Nachmittagskinder aufzunehmen.

Die Vergabe eines Platzes wird schriftlich mitgeteilt. Mit der Aufnahme werden Betreuungsvertrag und Informationen ausgehändigt. Die Anmeldung ist mit Rücksendung des unterschriebenen Betreuungsvertrages verbindlich. Je nach Anzahl der frei gewordenen Plätze in den einzelnen Gruppen sollen unsere Aufnahmekriterien dem Ziel dienen, dass gleichaltrige Spielpartner für jedes Kind und eine ausgewogene Alters- und Geschlechtsverteilung gesichert werden.

5. Umgang bei Erkrankung

Bei ansteckenden Erkrankungen (Kinderkrankheiten, Grippe, Fieber (38,0), Erbrechen, Durchfall etc.) dürfen die Kinder das Familienzentrum nicht besuchen. Hier halten wir uns an die Empfehlung des Gesundheitsamtes: Ihr Kind sollte erst, wenn 48 Stunden keine Beschwerden (kein Fieber, kein Erbrechen etc.) mehr vorliegen, zurück in unsere Einrichtung gebracht werden. Ab mehr als zwei Fällen einer ansteckenden Krankheit sind wir gesetzlich verpflichtet, die betroffenen Kinder mit Adresse an das zuständige Gesundheitsamt schriftlich zu melden.

6. Personal

In jeder Gruppe arbeiten eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin und im Kleinkindbereich noch zusätzlich eine Drittkraft. Eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin arbeiten zusätzlich gruppenübergreifend im Kiga-Bereich. Praktikanten sind ein wichtiger Bestandteil und bei uns herzlich Willkommen.

7. Buchungsmöglichkeiten und Beiträge

- Der Elternbeitrag muss für 12 Monate bezahlt werden, also auch für den Monat August.
- Das Kitajahr beginnt am 1. September eines Jahres und endet am 31. August des folgenden Jahres. Auch für Kinder, die eingeschult werden, muss der Monat August noch bezahlt werden.
- Das Mittagessen wird von dem Partyservice Bassalig aus Obermichelbach geliefert und ist extra zu bezahlen.

Pro Mahlzeit wird für Kinder, die am Essen teilnehmen, folgendes berechnet:

- ⇒ Kindergarten 3,70 € / oder Essenspauschale pro Monat 67,00 €
- ⇒ Bärchen (bis 3 Jahre) + Krippe 2,70 € / oder Essenspauschale pro Monat 49,00 €
- ⇒ Diese Kosten werden mit den jeweiligen Monatsbeiträgen per Einzugsverfahren über ein Bankkonto der Eltern vom Träger eingezogen.

ÜBERSICHT DER BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN UND BEITRÄGE

Die Beiträge werden monatlich eingezogen und sind nach dem Betreuungszeitraum, der für ein Kind in Anspruch genommen wird, gestaffelt.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

8.00 - 13.00 Uhr	Bringzeit 8.00-8.45 Uhr/ Abholzeit 12.30-13.00Uhr	4-5 h
7.00 - 13.00 Uhr	Frühgruppe	5-6 h
8.00 - 14.00 Uhr	Essensgruppe	5-6 h
7.00 - 14.00Uhr	Früh- und Essensgruppe	6-7 h
8.00 - 15.00 Uhr	Essensgruppe mit kurzem Nachmittag	6-7 h
7.00 - 15.00 Uhr	Früh- und Essensgruppe mit kurzem Nachmittag	7-8 h
8.00 - 16.30Uhr	Ganztagsplatz	8-9 h
7.00 - 16.30 Uhr	Ganztagsplatz mit Frühgruppe	9-10h

BEITRÄGE INKL. SPIELGELD

	Kindergartengruppen	Bärchen + Krippe
4-5 h	117,00 €	240,00 €
5-6 h	128,00 €	270,00 €
6-7 h	139,00 €	312,00 €
7-8 h	149,00 €	352,00 €
8-9 h	159,00 €	389,00 €
9-10 h	165,00 €	422,00 €

Der Staat bezuschusst Kindergarten sowie Krippenplätze ab einem Jahr. Wir nehmen künftig zum 1.1. jeden Jahres eine Erhöhung entsprechend der aktuellen Tarifverträge vor.

Spielgeld 5,- € monatlich sind im Beitrag enthalten. Getränkegeld in Höhe von 3,00 € werden monatlich im Kindergarten mit abgebucht.

EXEMPLARISCHE TAGESABLÄUFE

Kindergartengruppen

7.00-8.00 Uhr	Frühgruppe (ab 8.00 Uhr gehen die Kinder in ihre Gruppe)
8.00-8.45 Uhr	Bringzeit der Kinder
8.30-10.00 Uhr	Freispielzeit: Die Kinder wählen Spielort, -material, -partner und den Spielverlauf selbst aus und es finden auch Kleingruppenangebote während dieser Zeit statt.
ab 8.45 Uhr	Kinder können sich gegenseitig in den Gruppen besuchen und den Flur als Spielfläche nutzen
ab 10.00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen mit anschließendem Frühstück
ab 10.45 Uhr	Angebote für die Gesamtgruppe, z.B. Morgenkreis, Basteln, ...
ca. 11.45 Uhr	Freies Spiel im Garten
12.30-13.00 Uhr	Abholzeit
13.00-13.30 Uhr	Mittagessen
13.30-14.00 Uhr	ruhiges Spielen (Traumstunde)
ab 13.45	Abholzeit-offene Türe bis 16:30 Uhr
14.00-16.30 Uhr	Freispielzeit drinnen und draußen, Projekte und Angebote
bis 16.30 Uhr	Abholzeit

Altersübergreifende Gruppe (Bärchen 2-4 Jahre)

7.00-8.00 Uhr	Frühgruppe (ab 8.00 Uhr gehen die Kinder in ihre Gruppe)
8.00-8.45 Uhr	Bringzeit der Kinder
8.30-10.00 Uhr	Freispielzeit: Die Kinder wählen Spielort, -material, -partner und den Spielverlauf selbst aus, und es finden auch Kleingruppenangebote während dieser Zeit statt.
ab 8.45 Uhr	Kinder können sich gegenseitig in den Gruppen besuchen und den Flur als Spielfläche nutzen
ab 10.00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen mit anschließendem Frühstück
ab 10.45 Uhr	Angebote für die Gesamtgruppe, z.B. Morgenkreis, Basteln, freies Spiel im Garten...
12.00-12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 -13:45 Uhr	Mittagsruhe
ab 13:45 Uhr	Abholzeit
14.00-16.30 Uhr	Freispielzeit drinnen und draußen
bis 16.30 Uhr	Abholzeit

Bärchen, die nicht zu Mittag essen, spielen ab 12.00 Uhr bei schönem Wetter im Garten und ansonsten in unserem Baumhaus im Flur und können dort abgeholt werden.

Krippe

7.00 Uhr	Öffnung der Kinderkrippe
7.00–8.45 Uhr	Bringzeit
8.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück aus der Brotbox, 1x wöchentlich gemeinsam zubereitetes Frühstück (z. B. belegte Brote, Müsli mit Joghurt, Obst etc.), anschließend Wickeln, Toilettengang und Händewaschen
9.15 Uhr	Freispiel / Aktivitäten Morgenkreis, Singen, Bilderbuch etc. Möglichkeiten zum „Arbeiten“ im Kreativbereich Projekte und Angebote (finden auch gruppenübergreifend statt) Je nach Jahreszeit und Wetter spielen die Kinder im Gruppenzimmer oder im Garten. Zeit für Spaziergänge mit dem Krippenwagen
11.00 Uhr	Mittagessen in den Gruppenräumen, anschließend Wickeln, Toilettengang und Händewaschen
12.30–13.00 Uhr	Abholzeit
12.00–13.30 Uhr	Mittagsschlaf – Mittagsruhe; anschließend Wickeln, Toilettengang und Händewaschen
13.45 Uhr	Nachmittagsnack (Obst, Zwischenmahlzeit (wird von den Eltern mitgebracht)
ab 14.00 Uhr	Abholzeit; Freispielzeit (Aktivitäten; je nach Jahreszeit und Wetter spielen die Kinder im Gruppenzimmer oder im Garten) Möglichkeiten zum „Arbeiten“ im Kreativbereich
16.30 Uhr	Die Kinderkrippe schließt.

8. Räumliche Gegebenheiten

Jeder Gruppenraum ist mit einer Küchenzeile und verschiedenen Spielbereichen ausgestattet.

Im Kindergartenbereich gelangt man über eine Treppe zur Galerie, in der sich weitere Spielecken befinden. Im Obergeschoß befinden sich zwei Lernwerkstätten, in diesen finden Angebote in verkleinerten Gruppen statt. Weiterhin befindet sich im Obergeschoss ein Mehrzweckraum, der als Turnhalle mit verschiedenen Bewegungselementen oder in der Mittagszeit als Ruheraum verwendet wird, sowie verschiedene Materialräume der einzelnen Gruppen. Zwei Gruppen teilen sich jeweils Garderobe, Wasch- und Toilettenraum. Im Eingangsbereich lädt unser „Baumhaus“ zu phantasievollen Spielen und Klettermöglichkeiten ein. Unser Garten mit verschiedenen Schaukel-, Kletter-, Balancier-, und Spielmöglichkeiten laden zum Bewegen ein. Verschiedene Sand- und Wasserspielecken sowie unser begehrtter Matschberg sorgen für Kreativität.

Die Krippe hat Platz für zwei Gruppenräume, zwei Schlafräume, einen Wasch- bzw. Wickelraum mit Toiletten, eine Küche sowie einen Elternwartebereich mit WC im Erdgeschoss. Im Obergeschoss ist ein großer Personalraum, der Platz für Teambesprechungen und Elterngespräche bietet. Der Eingangsbereich verläuft durch den Krippengarten.

Der Wickel- und Nassbereich der Kinder befindet sich zwischen den beiden Krippengruppen. Er beinhaltet ein großzügiges Bad mit zwei Wickelkommoden, in denen Platz für die Wäsche und Windeln Ihrer Kinder vorhanden ist.

Gemütliche Schlaf- und Ruhemöglichkeiten finden Sie im Nebenraum. Ein Übergang in den Kindergarten ist vom Eingangsbereich aus und im Obergeschoss möglich.

Im Eingangsbereich der Krippe lädt unser Spielhaus zu phantasievollen Spielen und Klettermöglichkeiten ein.

Die Turnhalle und das Kindergarten-Außengelände werden von den Krippenkindern mit genutzt.

Räumlichkeiten für ungestörte Elterngespräche befinden sich im Obergeschoss des Krippenflügels sowie ein Personalraum mit einer gut ausgestatteten Küche.

9. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserem Familienzentrum legen wir Wert auf eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern als den engsten Bezugspartnern des Kindes ist uns äußerst wichtig und wir möchten, dass Sie sich genauso willkommen fühlen wie Ihre Kinder! Hierbei ist es uns wichtig, stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Anregungen der Eltern zu haben als auch auf ihre Sorgen und Probleme einzugehen und sie zu unterstützen. Eine gute Zusammenarbeit heißt Einbezug der Elternschaft und im Besonderen die aktive Beteiligung des Elternbeirats der eine wichtige Rolle für das Familienzentrum hat. Um ein gutes Miteinander zwischen Eltern und Team zu schaffen, bieten wir ein ausführliches Anmeldegespräch an, um die Einrichtung und unsere pädagogische Grundhaltung kennenzulernen. Am Einführungselternabend und den angebotenen Schnuppernachmittag können erste Eindrücke vertieft werden.

10. Formen der Zusammenarbeit

Da nicht alle Kinder über ihren Alltag berichten können oder auch wollen, ist die Kommunikation zwischen Team und Eltern sehr wichtig. Der beidseitige Informationsaustausch findet bei uns durch regelmäßige – möglichst tägliche – kurze Gespräche über Verhalten und Entwicklung des Kindes (Tür- und Angelgespräche) statt. Des Weiteren sorgen Entwicklungsgespräche zwischen Eltern und Erzieher*in bei uns für den entsprechenden persönlichen Austausch. Beim Einführungselternabend können interessierte Eltern die Einrichtung, das Personal sowie die Konzeption kennen lernen. Hier werden zudem für den Krippenbereich individuelle Termine für Einzelgespräche vereinbart, um Kind und Eltern vor Beginn der Eingewöhnung kennen zu lernen. In unserem Familienzentrum ist es uns besonders wichtig, dass Eltern Ideen einbringen, sich beteiligen und gehört werden. Dies geschieht durch Elternmitarbeit, im Besonderen durch die aktive Beteiligung des Elternbeirats. Die Eltern werden regelmäßig von unserem Team und Elternbeirat über die Kita-App, durch Aushänge, Elternpost und Kindergartenzeitung etc. informiert.

ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Ein wichtiges Angebot ist das 1-2-mal jährlich stattfindende Entwicklungsgespräch. In einer angenehmen Atmosphäre nehmen wir uns Zeit um Sie über die individuelle Entwicklung Ihres Kindes zu informieren, sich auszutauschen und Fragen zu beantworten. Wir laden Sie zu den Gesprächen ein, bei Bedarf bieten wir auch zusätzliche individuelle Gesprächstermine an.

11. Wichtige Formen unserer pädagogischen Arbeit

BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION

Für eine individuelle Entwicklung des Kindes ist die Beobachtung eine wichtige und entscheidende pädagogische Maßnahme. Dazu beobachten wir die Kinder in verschiedenen Situationen im Alltag. In „eins zu eins“ Situationen, Kleingruppen oder in der Gesamtgruppe wird hier gezielt ein Gesamtbild erstellt. Dokumentationen, Gruppenteambesprechungen und Kollegiale Beratung sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Wir nehmen die Kinder im Alltag in den verschiedensten Situationen wahr, beobachten gezielt und dokumentieren verschiedene Entwicklungsschritte. Für die Dokumentationen nutzen wir staatlich geförderte Beobachtungsbögen (Seldak, Sismik und Perik, „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“, Beobachtungsbogen nach Kornelia Schlaaf-Kirschner, Entwicklungsbeobachtungen nach U.+F. Petermann und Ute Koglin).

12. Übergänge

Auf dem Weg von der Familie in die Schule gibt es eine Vielzahl von Übergängen:



FAMILIE - KRIPPE

Der Beginn einer guten Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Familienzentrum wird sorgfältig geplant und gestaltet. Der Eintritt des Kindes in die Kinderkrippe ist für viele Familien ein einschneidendes Erlebnis. Oftmals ist dies die erstmalige Trennung von Kind und Eltern. Von Anfang an ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischem Personal wichtig.

KRIPPE - KINDERGARTEN

Wir werden nach der Eingewöhnungsphase damit beginnen, Räume der Begegnung zu schaffen, z. B. Teilnahme am gemeinsamen Morgenkreis in der Turnhalle, spielen im gemeinsamen Garten, Nutzen der Räume des Kindergartens. Die Kinder lernen dadurch die großen Kinder und das Personal näher kennen und erleben bereits Gemeinschaft. Sobald feststeht in welche Kindergartengruppe ein Kind kommt, wird ein Schnuppervormittag vereinbart.

KINDERGARTEN - SCHULE

Das Kind ist in der Regel für die Schule hoch motiviert. Wir unternehmen Schulausflüge und lernen den Unterricht in den verschiedenen Schulen von Herzogenaurach kennen.

13. Zusammenarbeit in der Eingewöhnungsphase

EINGEWÖHNUNG KRIPPE/ALTERSÜBERGREIFENDE GRUPPE

Die unter 3-jährigen brauchen eine ganz behutsame Eingewöhnungsphase. Die Eltern sind die engsten Bezugspersonen darum ist es wichtig, dass ein Elternteil an den ersten Tagen auch in der Krippe, sowie in der altersübergreifenden Gruppe dabei bleibt. Als Bezugsperson kann die Mutter oder der Papa mitkommen, bei enger Bindung auch Oma und Opa.

Unsere Bärchenkinder wechseln in dem Jahr in den Kindergarten, in dem sie 4 Jahre alt werden.

EINGEWÖHNUNG IM KINDERGARTENBEREICH

Für die Kinder ab drei Jahren werden in der Eingewöhnungszeit in der Regel zwei Kinder pro Tag aufgenommen, so kann sich das Personal ganz auf die Bedürfnisse der Kinder einstellen und sich intensiv Zeit nehmen. In den Kindergartengruppen gewöhnen wir auch schonend ein. So auch beim Übergang unserer eigenen Krippen- und Bärchenkinder. Nach ca. einer Woche sollte die Eingewöhnung abgeschlossen sein. Das Kind wird von dem Personal weiterhin liebevoll aufgefangen.

Eine ausführliche Beschreibung über den Ablauf in der Eingewöhnung (Krippe und Kindergarten), sowie Infos zur Umsetzung der

- Bildungs- und Lernprozesse
- pädagogische Arbeit
- Naturerfahrung
- Persönlichkeitsentwicklung
- spezielle Angebote

finden Sie in unserer ausführlichen Konzeption die Sie sich gerne im Büro ausleihen können oder auf unserer Homepage.

Weiterhin werden Sie über die Zusammenarbeit der Mitarbeiter/innen, über den Umgang mit Kindeswohlgefährdung, Schutzauftrag für das Kindeswohl und der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen informiert.

Wir wünschen Ihnen mit Ihren Kindern eine schöne Zeit bei uns!